

## **Erste Frauen-Flüchtlingseinrichtung in Bayern**

### **Paritätisches Kooperationsprojekt zur Flüchtlingshilfe für verbesserte Unterbringung von Flüchtlingsfrauen**

In enger Kooperation der Träger Condrops, Frauenhilfe und pro familia ist am 11. Januar 2016 die erste Unterkunft für allein angekommene, geflüchtete Frauen mit und ohne Kinder in München eröffnet worden. Die dort lebenden Frauen und Kinder werden rund um die Uhr betreut. Der Start erfolgte unmittelbar nach der Genehmigung durch das Amt für Wohnen und Migration der Landeshauptstadt München.

#### **Besondere Schutzbedürfnisse für Frauen**

Durch den großen Flüchtlingsansturm und die überfüllten Erstaufnahmeeinrichtungen ist der Bedarf an einer solchen Einrichtung größer denn je. Monatlich kommen ca. 80 bis 90 Flüchtlingsfrauen in München in den Erstaufnahmeeinrichtungen allein oder mit ihren Kindern an, viele von ihnen sind schwanger.

In der Regel flüchten Frauen im Familienverbund, mit ihren Partnern oder anderen männlichen Beschützern. In Deutschland kommen sie jedoch häufig allein an, entweder weil sie von ihrem Partner oder männlichen Beschützer auf der Flucht getrennt wurden oder weil dieser vermisst wird oder verstorben ist. Zu den ohnehin schon schlimmen Umständen, die sie zur Flucht aus ihrer Heimat zwangen, kommen für Frauen während der Flucht traumatische Erfahrungen wie Gewalterfahrungen, Missbrauch durch Menschenhändler, sexuelle Belästigung bis zur Vergewaltigung hinzu.

Neben dem reinen Überleben ist das Ziel dieser Frauen, ein gewaltfreies und selbstbestimmtes Leben in Freiheit führen zu können und ihre Kinder in gewaltfreier Umgebung erziehen zu können. Gerade deshalb müssen sie hier vor neuen Gewalterfahrungen umfassend geschützt werden.

Die Unterbringungsbedingungen in Gemeinschaftsunterkünften sind im Normalfall nicht auf

diese speziellen Schutzbedürfnisse ausgerichtet. Selbst wenn ein separates Haus auf dem Gelände einer Gemeinschaftsunterkunft nur für Frauen zur Verfügung steht, ist noch nicht sicher, dass sie Schutz auch in dem Maße erfahren, wie sie ihn benötigen. Daher ist eine Flüchtlingsunterkunft nur für Frauen und völlig unabhängig von anderen Gemeinschaftsunterkünften so wichtig.

#### **Kooperationsprojekt für optimale Betreuung von Flüchtlingsfrauen**

Condrops, Frauenhilfe und pro familia verfügen über langjährige Erfahrung in der Frauen-, Flüchtlings- und Familienhilfe. Im Sommer 2015 haben die drei paritätischen Träger ein Kooperationsprojekt gegründet, um den speziellen Schutzbedürfnissen von geflüchteten Frauen bei der Unterbringung gerecht zu werden. Zudem hatten sich Condrops und die Frauenhilfe bereits 2015 vehement dafür eingesetzt, dass Frauen eine frauenspezifische Beratung und Betreuung für sich und ihre Kinder benötigen und auf eigenen Wunsch hin getrennt von Männern untergebracht werden, insbesondere wenn sie allein geflüchtet sind.

#### **Erstes gemeinsames Projekt: Asylsozialberatung**

Auf Initiative der Landeshauptstadt München ist bereits seit November 2015 das erste gemeinsame Projekt die Asylsozialberatung in einer großen Unterkunft mit Fokus auf dem speziellen Schutzbedarf von Familien, Frauen und Kindern Realität. In dem ehemaligen Bürokomplex von Siemens in der Münchner Richard-Strauss-Straße leben Männer, Frauen und Familien unterschiedlichster Herkunft und Kulturen mit unterschiedlichen Sprachen und Lebenskonzepten zusammen, die zudem alle eine traumatische Fluchterfahrung hinter sich haben – bis zu 800 zugewiesene AsylbewerberInnen mit ihren Kindern. Die Menschen hier haben Sorge um zurückgebliebene Familienangehörige und müssen mit Trauer, Verlust und Ohnmachtserfahrungen,

## I N F O R M A T I O N S P A P I E R

bedingt durch Flucht und Repressionen im Herkunftsland, fertig werden.

Für Familien und Kinder stellt dieser Zustand besondere Belastungen dar, unsere Fachkräfte sind tagtäglich mit sehr komplexen Problemlagen konfrontiert. Die Asylsozialberatung begleitet, betreut und berät die Menschen bei Fragen bezüglich des Asylverfahrens, Vermittlung in weiterführende Hilfsangebote, und vor allem um die AsylbewerberInnen darin zu unterstützen, sich in der für sie fremden Kultur und Gesellschaftsordnung zurechtzufinden.

Das Kooperationsprojekt hat sich zum Ziel gesetzt, die Situation geflüchteter Frauen, Männer, Familien und Kinder insgesamt zu verbessern und sich nachdrücklich dafür einzusetzen, dass die Sicherheit für besonders schutzbedürftige Menschen in allen Flüchtlingsunterkünften gewährleistet ist.

### **Allgemeine Informationen zum Projekt:**

**Zielgruppe:** Ausländerinnen, die leistungsberechtigt nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind, und Ausländerinnen, die nicht leistungsberechtigt nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind, aber (noch) in staatlichen Unterkünften wohnen, und ihre Kinder

**Ziel:** Inklusion der geflüchteten Menschen in die deutsche Gesellschaft, körperliche und seelische Gesundheit, Sicherheit in der neuen Umgebung, Gewaltschutz, Kinderschutz, Stärkung der Mutter-Kind-Bindung

**Belegung:** 60 Plätze, davon ca. 40 Frauen, 20 Kinder in Familienzimmern und Gemeinschaftsräumen

**Personal:** Sozialpädagoginnen, pädagogische Hilfskräfte, Erzieherin

**Sicherheit:** Wachdienst im Auftrag der Landeshauptstadt München

**Träger:** Condrobs e. V., Frauenhilfe München gGmbH, pro familia Ortsverband München e. V.

## Über die Träger

### Über Condrobs

Condrobs ist mit knapp 60 Einrichtungen und einer Beschäftigungs GmbH einer der größten überkonfessionellen Träger für soziale Hilfsangebote in Bayern. Aktuell begleitet die Organisation mit rund 600 MitarbeiterInnen 12.000 Hilfesuchende. Seit mehr als 40 Jahren verfolgt Condrobs ein Ziel: mit individuell auf die Bedürfnisse des Einzelnen abgestimmten Angeboten Menschen eine Brücke in ein selbstbestimmtes, gesundes Leben zu bauen. Ob Kinder, Jugendliche oder junge Erwachsene mit Schwierigkeiten, minderjährige und erwachsene Flüchtlinge, süchtige Frauen und Männer, Angehörige oder ältere KonsumentInnen – die Hilfen von Condrobs sind im Lauf der Jahrzehnte stetig gewachsen. Konzentrierte man sich anfangs rein auf die Prävention und die Hilfen für Suchtgefährdete und -kranke, ist Condrobs heute ebenso in der Kinder- und Jugendhilfe, der Flüchtlingshilfe, der Altenhilfe, der psychiatrischen Versorgung sowie im Ausbildungs- und Beschäftigungsbereich aktiv. Ein besonderes Anliegen des Vereins sind Präventions- und Hilfsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche sowie die Unterstützung von Betrieben bei der Gesundheitsförderung. Weitere Informationen auf [www.condrobs.de](http://www.condrobs.de)

### Über Frauenhilfe München

Die Frauenhilfe München betreibt seit 1978 ein Frauenhaus und eine Beratungsstelle für Frauen, die von Partnergewalt betroffen sind. Zunächst getragen vom Verein für Fraueninteressen, wurde das Frauenhaus im April 1978 als Modellprojekt mit zunächst 24 Plätzen eröffnet. Im Juni 1981 wurde die Kapazität auf 45 Plätze erweitert, die bis heute bestehen. 1983 wurde die Frauenhilfe München durch Beschluss des Stadtrats zur ständigen Einrichtung erklärt. Heute ist die Frauenhilfe München gGmbH eine Tochtergesellschaft des PARITÄTISCHEN. Zu den Angeboten der Beratungsstelle zählen psychosoziale Beratung, Rechtsberatung, Beratung im Münchner Unterstützungsmodell (MUM) und gerichtsnaher Elternberatung im Kontext häuslicher Gewalt (MüMo). Das Angebot für die Be-

wohnerinnen des Frauenhauses umfasst psychosoziale Einzelberatung, Hilfen zur Existenzsicherung, Gruppenarbeit sowie Vermittlung weiterführender Hilfen. Der größte Teil der Bewohnerinnen des Frauenhauses hat Migrationshintergrund. In den letzten Jahren verzeichnen wir steigende Anteile von Frauen mit Fluchtbiographien sowie von Frauen, die von Mehrfachproblemlagen betroffen sind. Weitere Informationen auf [www.frauenhilfe-muenchen.de](http://www.frauenhilfe-muenchen.de)

### Über pro familia

Der pro familia Ortsverband München e. V. ist ein gemeinnütziger, konfessionell und politisch unabhängiger Verein. Er wurde 1969 gegründet und ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und Mitglied der International Planned Parenthood Federation (IPPF). pro familia ist an fünf Standorten in München und im Umland tätig. PsychologInnen, SozialpädagogInnen, JuristInnen und ÄrztInnen beraten Menschen zu Konflikten und Problemen in Partnerschaft und Familie, Fragen zu Sexualität und Beziehung, Schwangerschaft und Erziehung. Ihre Leistungen werden jährlich von mehr als 12.000 Menschen in Anspruch genommen. Mit unserer Arbeit engagieren wir uns für eine Gesellschaft, in der Sexualität verantwortlich und selbstbestimmt gelebt werden kann und alle Lebens- und Familienformen als gleichwertig anerkannt werden. Das bedeutet zum Beispiel, dass Frauen und Männer frei und informiert entscheiden können, ob und wann sie Kinder bekommen möchten. Oder dass eine Frau sich eigenverantwortlich für oder gegen das Austragen einer Schwangerschaft entscheiden kann. Oder dass jeder Mensch ein Recht auf Schutz vor sexueller Gewalt hat. Wir wollen Menschen dabei helfen, ihre vielfältigen Beziehungen kompetent, verantwortungsvoll und mit Freude zu gestalten. Wir wollen dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche in einer liebevollen, schützenden und fördernden Umgebung aufwachsen, dass sie aufgeklärt sind und ein gesundes Selbstbewusstsein entwickeln können. Weitere Informationen auf [www.profamilia.de/muenchen](http://www.profamilia.de/muenchen)